

Gerald Häge und das Team von www.hpnboost.com wünscht Ihnen, ...

liebe Freunde, Geschäftspartner und Weggefährten,

einen angenehmen Frühsommer. Der Mai 2020 ist gekommen und es freut uns, dass selbst unsere obersten Verfassungshüter in Karlsruhe, bemerkenswerterweise entgegen dem Prinzip: „Iudex non calculat“ und womöglich auch nur mit Bauchgefühl erkennen, dass der die letzten Jahre eingeschlagene Weg der EZB, nicht zwingend das bewirkt, was Staat, Wirtschaft und Gesellschaft langfristig gut tut.

Doch zunächst und getreu unserer lieb gewordenen Tradition, hier unser Frühsommerhit, sozusagen zur Einstimmung auf die anstehende Urlaubssaison; zudem soll er das Amüsement der Lektüre unserer nachfolgenden Zeilen unterstützen.

„The lion sleeps tonight“, The Tokens.



1

<https://www.youtube.com/watch?v=OQlByoPdG6c>

Oder auch: Man soll, die Hoffnung ja nicht aufgeben, dass er vielleicht doch noch aufwacht, der Löwe!

In diesem Sinne auch unsere Empfehlungen zur täglichen Analyse der wirtschaftlichen Situation

Wir werden derzeit oft gefragt, wie man erkennt, dass der wirtschaftliche Aufschwung wieder zu erwarten ist: Diese Analyse hat sich in den letzten Jahren dramatisch vereinfacht:

- Ein kurzer Blick auf den Leitzins sollte darüber entscheiden, ob man an diesem Tag das Bett verlässt: <https://www.finanzen.net/zinsen/leitzins>

- Sollte sich ein Zinsniveau von 0 und weniger ergeben, dann ist es sicherer, nicht zu arbeiten, weil die Gefahr groß ist, dass man mit Arbeit morgen ärmer, als heute ist.
- Bisher haben wir immer noch empfohlen, zu schauen, ob es noch Benzinpreise gibt, solange es die noch gibt, sollte man die Hoffnung noch nicht komplett aufgeben.
- Angesichts dessen und der aktuellen Krise, bleibt wohl nur zu warten, bis sich da Neuerungen ergeben, weil schätzungsweise Behörden, Banken und Politik wohl hoffen, dass alle entspannt bleiben und warten, bis 2021 das Oktoberfest wieder stattfindet und hoffentlich zuvor eben nicht aufwachen. Andererseits ergeben sich wunderbare Möglichkeiten, gemeinsam mit der Jugend, Bildungslücken aufzuarbeiten und um auszumisten. Das ist nun so, wie ein zwangsverordnetes Trainingslager und es bleibt nichts, als an den Sparstrumpf und an die nichtbilanziellen, „stillen Reserven“ unter dem Kopfkissen zu gehen. Daneben gibt es auch ausreichend Zeit, alle Erfahrungen in den Medien breitzutreten, solange bis vollends alle auf dem Balkon „eine Ode an die Freude“ anstimmen oder sich eben ein Loch graben, weil sie es nicht mehr hören können. Das ist jeder/m dann selbst überlassen.
- Wilde Transaktionen um Vorteile zu erarbeiten, sollte man eher unterlassen und sehr bedarfsorientiert handeln (Gold, Immobilien, Krypto, ...), dies, weil durch hektische Bewegungen und einhergehender Transaktionskosten, Werte und Vertrauen auf stationärem bis degenerierendem Wirtschaftsniveau eben noch mehr Schaden nehmen.
- Sollte sich das Wirtschaftsklima dann doch erholen, dann empfehlen wir, über Direktinvestitionen und Kooperationen bei regionaler Verbundenheit nachzudenken, das verlangt dann aber ein paar strategische Entscheidungen und ein Bekenntnis zum Standort und gegen das Wohnmobil. Konkret heißt das z.B. angeschlagene Betriebe zu stützen oder zu übernehmen. Ein weiterer Indikator ist sicher, die Aktivitäten der Online-Handels-Riesen (AMAZON, Zalando, ...) im Auge zu behalten; wenn es da dann runter geht, geht es wohl regional rauf 😊; beim 0-Zinsniveau ist das aber Jacke, wie Hose ... da gewinnt

www.hpnboost.com

wohl der, der vorher mehr hatte, es sei denn, die Krise wirkt stabilisierend ...
also mit Erkenntnisgewinn. Und das muss kommen, und zwar in nicht allzu
fernen Tagen, sonst hätte die Corona-Krise ja gar keinen Sinn gemacht. Hmm.

Generell ist dem 0-Zinsniveau etwas inne, von dem Ökonomen vor 30 Jahren noch
geträumt haben und was mit dem Motto „Wenn der Hahn kräht auf dem Mist, ändert
sich das Wetter oder es bleibt, wie es ist“ kurz zusammengefasst werden kann. Das hat
einerseits seine spannenden Seiten, weil es das in der Menschheitsgeschichte so noch
nie gab, dass kollektiv und spannungsfrei, alles an die Wand gefahren wurde. Die
Chancen darin zu sehen, heißt sich derzeit, dem Prinzip „Hoffnung“ ergeben zu
müssen. Eine Schuldfrage stellt sich nicht; nachkarten bringt auch nichts.

Mehr zu diesen Themen auch unter www.hpnboost.com

Viele Grüße

Gerald Häge und Team

retired CEO of www.hpnboost.com

3